

Offenburg, Lahr; zugleich war er Erzpriester (Dekan) des Kapitels Lahr und Protonotarius apostolicus (höchster päpstl. Ehrentitel)

- 5 Dieses Legat veranlaßte den hiesigen Kirchenchor zur Feier des 150jährigen Bestehens des Chores 1972. Sicher ohne Grund. Aus dem Vermächtnis geht nicht hervor, daß damals bereits ein Kirchenchor bestanden habe.
- 6 Für die Geschichte Hofweiers ein interessantes Legat. Man wußte tatsächlich nicht mehr, daß in Hofweier einst eine Miliz bestanden hat. Das Testament bestätigt die Tatsache, die noch erhärtet wird durch einen Vermerk des Pfarrers Herrmann 1836 in einem Visitationsvorbericht: „Am Bruderschaftsfest feierliche Prozession mit zweimaligem Segen im Dorf unter Paradierung des Bürgermilitärs“. Sogar 1871 wird eine Miliz noch erwähnt im Protokoll der pfarrlichen Stiftungskommission: Antrag am 4. 6. 1871 den von Siebert gestifteten Betrag von 25 fl an das Bürgermilitär auszubezahlen.
- 7 Der Verfasser hat die Verkündigung von der Kanzel in seiner Jugend vor der Inflation selbst noch erlebt, wußte aber nichts damit anzufangen.
- 8 Eine ähnliche Stiftung machte Heinrich Sautier (1746-1810) in Freiburg – Jesuit und Gymnasialprofessor in Freiburg – „Berühmt und seiner Zeit voraus sind seine Stiftungen für junge, arme Knaben, die in einem Handwerk ausgebildet wurden, und ebenso eine für Mädchen, die sorgfältig in allen Hausarbeiten unterrichtet wurden und bei der Heirat noch eine kleine Aussteuer erhielten“. Vgl. Dr. Julius Dorneich, Der alte Friedhof in Freiburg i. Breisgau, 1968 S. 19. Ebenda S. 21: „Christian Wenzinger ‚Stadtrat, Bildner, Architekt und Maler‘ hat dem Armen Spital in der Herrenstr. 70000 fl vermacht. Die Armenpflege war damals noch ganz auf die Wohltätigkeit der Bürger angewiesen“.
- 9 1817 vom Armenfonds in Subsidium des Armenvereins aufgenommene Kapitalien:
Handelsmann Joh. Bapt. Querras in Offenburg 600 fl, Stadtprediger Gustenhofer in Offenburg 200 fl, Mademoiselle Adelheid Held 150 fl, Joseph Gaß, Hofweier 36 fl, derselbe 100 fl, Kaspar Göppert, Hofweier 100 fl, Bernhard Rudolph, Hofweier (unverzinst) 262 fl 9 1/2 Kreuzer, Michael Wörter, Hofweier 36 fl, Georg Schimpf, Hofweier 36 fl, Vogt Göppert, Hofweier 26 fl, Anton Ruby (unverz.) 25 fl, Mathias Geck, Hofweier (unverz.) 15 fl, Lindewirt Kling (unverz.) Hofweier 36 fl, Pfarrverweser Scherer, Hofweier (unverz.) 57 fl und 58 Kreuzer – insgesamt 1680 fl und 7 1/2 Kreuzer.

Die Aufnahmen wurden vom Verfasser zur Verfügung gestellt.

Literatur:

J. Bayer, Philipp Jakob Schmutz, Pfarrer in Hofweier (1714–1759), in: Ortenau 66/1986